

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 259.

Halle, Sonnabend den 5. November  
Hierzu eine Beilage.

1842.

Die Ziehung der 4ten Klasse 86ster Königl. Klassen-Lotterie wird den 10. November d. J., Morgens 8 Uhr, im Ziehungs-Saale des LotteriehauseS ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 3. November 1842.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. November. Se. Majestät der König haben geruht, dem Staatsminister von Kochow die Anlegung des von Sr. Majestät dem Könige von Baiern ihm verliehenen Großkreuzes vom Verdienstorden der bayerischen Krone zu gestatten.

Berlin, d. 3. November. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Kammergerichtsrath von Brauchitsch zum Gehelmen Justizrath zu ernennen.

Der kaiserlich russische General-Major, Freiherr von Meyendorff, ist nach Neu-Brandenburg von hier abgereist.

Berlin, d. 1. November. Die Sitzungen der ständischen Ausschüsse sind heute wegen des katholischen Festtages „Aller Heiligen“ ausgesetzt worden. Am Dienstage in der kommenden Woche werden die Sitzungen beendigt werden.

Bei der jetzigen Erleichterung unserer Censur-Verhältnisse vernehmen wir, daß es auch wieder gestattet werden soll, die bisher indirekt für uns verboten gewesenen französischen Blätter an öffentlichen Orten zu lesen.

Ich kann Ihnen die dießmal sichere, gewiß für ganz Deutschland erfreuliche Nachricht zugehen lassen, daß dem Hofrath Dahlmann demnächst bei der Universität Bonn der von ihm so schmerzlich vermißte Lehrstuhl eröffnet werden wird.

(A. A. Ztg.)

Die auf Befehl Sr. Majestät des Königs auf der Terrasse von Sanssouci erbauten Springbrunnen haben bereits mehreremal ein sehr interessantes malerisches Schauspiel dargeboten, indem die damit angestellten Versuche vollkommen gelungen sind. Die Höhe des Strahles der Hauptfontaine ist auf 114 Fuß ermittelt worden.

## Frankreich.

Paris, d. 30. Oct. Heute ist großes Cabinetsconseil in den Tuilerien; man wird die Zollvereinfrage behandeln. — Hr. Fulchiron hatte gestern eine Besprechung mit dem Minister Duchatel. Die Deputirten-Coalition hat ihre Sitzungen suspendirt.

Heute wird Marschall Dudinot als Gouverneur der Invaliden installirt.

Straßburg, d. 26. October. Die Basreliefs des Gutenbergs-DenkmalS, von dem Bildhauer David, waren längst an ihre Stelle gebracht, die Enthüllung erfolgte aber bisher nicht, weil die strengen Katholiken daran Anstoß nahmen, daß unter den Bildern der Männer, welche als Personifizirung der wohlthätigen Wirkungen von Gutenbergs Erfindung in den Basreliefs angebracht waren, Luthers Bild neben demjenigen Bossuets sich befand. Der Maire hat nun, dem Elfsatz zufolge, beschlossen, daß Luthers und Bossuets Bilder im Museum aufgestellt und durch diejenigen von Erasmus und Montesquieu ersetzt werden sollen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 28. October. Der Prinz von Wales ist jetzt erst entwöhnt worden; er hat diese Veränderung in seiner Lebensweise sehr gut überstanden.

Lord Melbourne ist auf seinem Landsitz Brockett Hall in Herfordshire bedeutend erkrankt. Der Anfall scheint so heftig und plötzlich gewesen zu sein, daß man das Schlimmste befürchtete und gleich am vorigen Sonntage, an welchem derselbe stattfand, Lord Palmerston und dessen Gemahlin, eine Schwester des ehemaligen Premierministers, zu ihm beschied. Das Uebel verschlimmerte sich zwar am Montage bedeutend, doch scheint seitdem Besserung eingetreten zu sein, wenigstens hatte nach den letzten Nachrichten die Krankheit ihren gefährlichen Charakter verloren.

Die Spezialkommission zu Stafford, welche über die Anstifter und Theilnehmer der jüngsten Unruhen in den Fabriksbezirken richtet, hat 84 Individuen zur Deportation verurtheilt, worunter 11 auf Lebenszeit, 13 auf 21 Jahre, 25 auf 15, und

22 auf 10 Jahre. — Ueber 300 anderer Arbeiter sind zu längerer oder kürzerer Einsperrung kondemniert worden.

### B e r m i s c h t e s.

— Breslau, d. 30. October. In der Kaserne des 11ten Regiments (1ste Compagnie) wurden gestern früh sechs Soldaten, die in einem Zimmer und einer daran stoßenden Kammer schliefen, von Kohlendampf erstickt, sämmtlich in besinnungslosem Zustande gefunden. Einer davon war, trotz aller angewandten Versuche, nicht wieder ins Leben zurückzurufen. Bei den Anderen hatten diese Bemühungen glücklichere Resultate, doch waren sie auch spät am Abend noch besinnungslos. Bemerkenswerth ist es, daß gerade derjenige Mann, welcher nicht im Zimmer, sondern in der Kammer schlief, das erste und, wie zu hoffen steht, einzige Opfer wurde. Drei andere Militärs, in dem nämlichen Zimmer einquartiert, hatten zufällig in der nämlichen Nacht Wachtdienst und wurden dadurch vor dem traurigen Geschick ihrer Kameraden bewahrt. — (Späteren Nachrichten zufolge waren von den fünf übrigen bereits vier wieder hergestellt.)

— London. Ein furchtbarer Sturm hat am 22. und 23. October im Kanal gewüthet, und fortwährend melden von der Küste eingehende Berichte von Schiffbrüchen und großem Verlust an Menschenleben und an Gütern. Auch aus Havre schreibt man von diesem Sturm.

— Nach spanischen Blättern vom 13. October hat man in den königl. Archiven zu Salamanca authentische Beweise entdeckt, daß der Schiffskapitain Don Blasco de Garraay dem Kaiser Karl V. eine Maschine zeigte, welche „der Dampf des kochenden Wassers bewegte, so daß Schiffe, so groß sie wären, auf stillem Meer, ohne Ruder und Segel gehen könnten.“ Auf Befehl des Kaisers wurde auf der Rhede von Barcelona mit einem Schiff von 200 Tonnen, der Santissima Trinidad, unter Kommando des Kapitäins Don Pedro de Scarza, am 17. Juni 1543 ein Versuch angestellt, der vollkommen gelang. Der Kaiser und die andern ausgezeichneten Zuschauer waren erstaunt über die Leichtigkeit, mit welcher die Maschine das Schiff in Bewegung setzte, aber der Großschazmeister Kavago rieth von Anwendung der Erfindung in der Staatsmarine ab, weil die Maschine zu komplizirt und zu theuer, auch wegen des möglichen Zersprengens des Kessels gefährlich wäre. Die mit Berichterstattung über den Versuch beauftragte Kommission begnügte sich zu beurkunden, daß das durch Dampf getriebene Schiff zuerst drei Leguas in zwei Stunden, hernach eine Legua in der Stunde zurückgelegt habe, und daß man ihm die doppelte Geschwindigkeit einer gewöhnlichen Galeere geben könne. So beschäftigte sich der Kaiser nicht mehr mit der Sache, doch ließ er dem Erfinder Don Blasco de Garraay seine Kosten ersetzen und eine Belohnung von 200,000 Maravedis auszahlen.

— Berlin, d. 29. Oct. Nachdem die Allerhöchsten Orts befohlene neue Einrichtung und Einfriedigung eines circa 3500 Morgen großen königlichen Wildparks bei Potsdam beendet worden und bereits am 22. Septbr. c. ein Probe-Wildeinfang im Dranienburger Forst-Revier, wobei 14 Stück Rothwild gefangen wurden, Statt gefunden hatte, ist nun in den Tagen vom 20. bis 27. d. Mts., auf Anordnung Sr. Excell. des Staats-Ministers von Ladenberg unter specieller Leitung des Oberforstmeisters von Pachelbl-Gehag im königl. Groß-Schönebecker Forst-Revier der Haupt-Einfang des für den Wildpark bestimmten ersten Besazes von Rothwild, mit Anwendung des im königlichen Jagdschlosse Brunewald befind-

lichen Jagdzeuges, als hohen Luchern, Prellnetzen, Fangnetzen und Luchlappen, zur Ausführung gebracht. Das Ergebnis dieses in hiesiger Gegend seit einer langen Reihe von Jahren nicht vorgekommenen interessanten großartigen Rothwild-einfanges ist sehr günstig ausgefallen; denn es sind an nur 4 Fangtagen resp. 28, 53, 16 und 22, in Summa 119 Stück Edeltwild, worunter circa 12 Hirsche von 8 bis 14 Enden, eingefangen. Der Transport des gefangenen Wildes nach dem 12 Meilen entfernten Wildpark bei Potsdam hat ebenfalls glücklich Statt gefunden, und somit ist nun dieser, mit Einschluß des früher bei Dranienburg eingefangenen und einiger bisher auf der Pfaueninsel aufbewahrt gewesenen Stücke rothen und weißen Edeltwildes, mit dem ersten Stamm von 140 Stück Edeltwild besetzt, welche am heutigen Tage in Gegenwart Ihrer Majestäten des Königs und der Königin auf einmal aus der Interimistischen Wildbucht in den großen Wildpark eingelassen worden sind.

— London, d. 28. Oct. Der längste Wagenzug, wovon man jemals sprechen hören, seitdem es Eisenbahnen giebt, dürfte wohl der gewesen sein, welcher kürzlich die Bahn von Plamannan und der Nachbarschaft besuhr, als Ihre Majestät die Königin auf ihrer schottischen Reise durch die Stadt Linlithgow kam. Die Einwohner der bevölkerten Städte und Dörfer des oberen Theiles von Lanarkshire waren nämlich von allen Seiten nach jener Stadt zusammengeströmt, und sie benutzten in ganzen Schaaren die Transportmittel, welche die Eisenbahn-Kompagnieen zu ihrer Verfügung stellten. Im Laufe des Morgens gingen mehrere Züge von Wishaw, Coatbridge und anderen Orten ab und brachten eine Anzahl von Reisenden nach Rawyards, wo dieselben von dem Zuge der Bahn von Plamannan aufgenommen wurden, die an diesem Tage ihren eigenen Wagen noch die von Garnkirk und die Kohlenwagen, welche man mit Rädern von geschmiedetem Eisen versehen hatte, anhängte. Der erste Zug, der von dem östlichen Endpunkte abging, bestand aus 90 Wagen, mit Passagieren gefüllt, von zwei Lokomotiven fortbewegt, welche auf der Bahn von Ballochney noch von vier Hülfsmaschinen unterstützt wurden. Zwei andere Züge, von denen der eine aus 40 Wagen bestand, folgten einander des Morgens in gleichen Zwischenräumen. Gegen Mittag, zwei Stunden vor der Ankunft des königlichen Zuges, waren alle Neugierige wohlbehalten dorthin befördert. Die Direktoren der Linien von Plamannan, Ballochney und Wishaw hatten schon vorher über die sicherste Art und Weise, diese ganze Menge nach Hause zurückzubringen, sich berathschlagt und den Beschluß gefaßt, sämmtliche Passagiere von Westen her in einem einzigen Zuge zu befördern, um die Gefahr einer Kollision zwischen abgeordneten Zügen zu vermeiden. Der rückkehrende Zug bestand daher aus 110 Wagen mit 15,000 Passagieren. Dieser Zug, der das Drittel einer englischen Meile einnahm, ging um 5 Uhr ab, von 4 Lokomotiven gezogen und von einer gestoßen, und alle Passagiere wurden im Laufe des Abends an ihren resp. Stationen abgesetzt, ohne daß der mindeste Unfall sich ereignete. Dies ist indeß noch nichts im Vergleich zu den Leistungen, deren die Kompagnie der London-Birminghamer Eisenbahn im Nothfall fähig sein würde, denn diese besitzt 90 bis 100 Lokomotiven und eine verhältnismäßige Anzahl von Wagen.

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungsanzeige.

Am 31. October c., Abends gegen 5 Uhr, wurde meine liebe Frau, Caroline geb. Schönert, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Elsterwerda, am 2. Nov. 1842.

Schröder,  
O.C. Assessor.

**Bekanntmachungen.**

Die zu dem Rittergute Freimfelde gehörigen, jetzt an den Oekonom Oehmisch zu Diemitz verpachteten 22 Morgen 124 Ruthen Acker in Reideburger Markt, an der Grenze der Diemitzer Markt zwischen Zöberitz gelegen, sollen anderweit auf die 12 Jahre von Michaelis 1843 bis dahin 1855

Donnerstag den 17. Novbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem Rathhause verpachtet werden.  
Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 1. Novbr. 1842.

Der Magistrat.

Die der Armenkasse gehörige, jetzt an den Oekonom Kirchner verpachtete Hufe Landes, im breiten Pfuhe, im langen Pfuhe und in den langen Aekern gelegen, soll anderweit auf die 12 Jahre von Michaelis 1843 bis dahin 1855

Donnerstag den 17. Novbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf dem Rathhause verpachtet werden.  
Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. Novbr. 1842.

Der Magistrat.

**Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Schenkthum Andreas Werner und dessen Kindern zugehörige Wohnhaus mit Schenkgerechtigkeit, Stallgebäude, Garten und Bäumen zu Priester sub No. 8. des Hypothekenbuchs von Priester eingetragten, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare auf 598 Thlr. abgeschätzt ist, soll in termino

den 9. Januar 1843,  
Vormittags 9 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Friedrich Christian Werner, dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wie die gleichfalls unbekannt Erben der Wittwe Marie Elisabeth Werner geborne Scherf, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

Elbejün, den 8. Sept. 1842.

**Königl. Gerichts-Commission.**

**Auktionsanzeige.**

Am 21. November d. J. und an den folgenden Tagen, sollen von Morgens 9 Uhr an in dem in der Bergstadt Bernburg belegenen Wohnhause des verstorbenen Geheimkammerrath Friedrich Wilhelm Günther Schäfer aus dessen Nachlass herrührende Pretiosen, Gold- und Silbersachen, Mobilien, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Kutschen und Wagen, so wie auch Gemälde, Kupferstiche und Bücher, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Es wird die Auktion mit Versteigerung der Gemälde und Kupferstiche beginnen und sind gedruckte Verzeichnisse dieser Gegenstände unentgeltlich in der Ordnungshofbuchdruckerei hieselbst zu haben.

Bernburg, am 29. October 1842.

Herzoglich Anhaltische Landesregierung.  
v. Kersten.

Montag den 7. November  
Abends 6 Uhr  
**Concert**  
von  
Giovanni di Dio,  
Violoncellist,  
im Saale des Kronprinzen-Hotels.  
Zeitungen, Programme und Anschlagzettel werden das Nähere besagen.  
Billets à 1/2 Thlr. sind in der Buchhandlung des Herrn Knapp, und Billets à 1/3 Thlr. für die Herrn Studenten beim Kastellan der Universität Herrn Arnold in Empfang zu nehmen.

(Freimfelde.) Sonntag den 6. d. M. Gesellschaftstag, Unterhaltungsmusik, Tanz, vergnügen und frische Pfannkuchen bei  
P. de Bouché.

**Gummi-Hosenträger**  
empfiehlt in größter Auswahl  
Ch. Voigt, Schmeerstraße.

**Stetoscop's**

von Zedernholz, sauber und accurat gearbelt, empfiehlt

**F. A. Spieß,  
Rannische Straße.**

Zur Kirmes Montag und Dienstag, als den 7. und 8. d. M., ladet seine Freunde und Bekannte ergebenst ein  
der Gastwirth Friedel  
in Landsberg.

Ein neuer Stuhlwagen und ein alter Familienschlitten, noch in gutem Zustande, stehen zu verkaufen beim Schmiedemeister  
Neeke, kleiner Berlin No. 414.

**Ch. Voigts Handschuhfabrik,  
Schmeerstraße,**

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von Glacé- und waschledernen Handschuhen.

**F. Gansen, gr. Ulrichsstraße No. 5.,**  
empfiehlt sein sehr reichhaltig assortirtes Lager solider Gold- und Silberwaaren zu soliden Preisen.

**Ausverkauf**

von Taback und Cigarren zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bei Abnahme für 1 Thlr. noch besondern Rabatt bei  
J. Cohn.

Dienstag den 8. Novbr. 1842, Morgens 10 Uhr, soll in den zum Rittergute Poplitz bei Asleben gehörigen Holzungen eine Partie Echl-Weichholz auf dem Wege des Meistgebots verkauft werden; Kauflustige haben sich am gedachten Tage früh 9 1/2 Uhr auf dem Hofe vor dem herrschaftlichen Wohnhause zu Poplitz einzufinden.

**J. Liebermann,  
Juwelier aus Magdeburg,**

befucht den bevorstehenden Markt mit einem aufs Beste und Geschmackvollste assortirten **Bijouterie-Lager** und ist derselbe durch vortheilhaften Einkauf auf der letzten Leipziger Messe in den Stand gesetzt, sehr billige Preise zu stellen.

Derselbe empfiehlt zugleich dem geehrten Publikum seine **Königl. Preuss. patentirte Vergoldung** auf galvanischem Wege, womit derselbe **Silber** und andere Metalle aufs Beste und Billigste vergoldet. Proben hiervon liegen im Verkaufsfokal, in dem **Mertens'schen** Hause, große Ulrichsstraße Nr. 36 Parterre-Wohnung, zur gefälligen Ansicht bereit.

Sonnabend Abend Gänsebraten. Sonntags frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

Ein seit dem 1. October aus dem Militairdienst geschiedener Oekonom, der die besten Zeugnisse über seine Fähigkeiten und sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, wünscht recht baldigst engagirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Wagner im Gasthof zur grünen Tanne.

Mehrere von mir nach den besten italienischen Mustern verfertigte Violinen, Bratschen, Cellos und Gitarren, auch zwei gute ausgespielte Bratschen und eine alte Gambe sind zu verkaufen beim Instrumentenmacher Otto, Grafeweg No. 839.

Ganz was Feines von Wiener Kalblederschuh und Stiefeln ohne und mit Randsohlen, sowie in jeden andern Zeugen und Tuchen sind vorräthig bei Rörting.

Uberschuhe, weiße Atlasschuhe, Ballschuhe für Herren mit Wildledersohlen, alles nach der neuesten Façon und geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, sind in jeder Auswahl vorräthig bei

M. Rörting,  
Halle, große Steinstraße No. 160.

Zur Kirmes Sonntag und Montag den 6. und 7. November ladet ergebenst ein Wilhelm Weber in Hohenthurm.

Zwei complete eiserne Ofenkasten, im besten Zustande befindlich, sind zu billigen Preisen im Hause No. 192. am Markte abzulassen.

### Lüneburger Neunaugen (Bricken),

sehr groß, à Stück 2 Sgr., andre Sorten, in 1 und 2 Schock, Kästchen und einzeln, werden empfohlen in der Häringshandlung bei Volke.

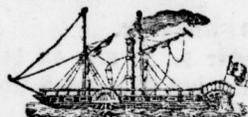
**Fleckwasser**, welches alle Flecke aus weisser Wäsche entfernt, erhielt aus der chem. Fabrik

F. A. Hering.

Unterzeichneter verkauft von jetzt an das ganze verfertigte Pelzunterfutter von den besten Hamsterellen unter Herren-Nöcke mit Astrachantragen zu 5 bis 6 Thlr.

Alsleben a. d. S., d. 1. Nov. 1842.

Christoph Tischmeyer,  
Rüschnermeister, am Mühlthor.



## Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Vom 1. November an fahren unsere Dampfschiffe jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag mit Passagieren und Gütern von hier ab; außerdem werden wöchentlich zwei Schlepptransporte sowohl von hier als von Hamburg expedirt.

Magdeburg, den 23. October 1842.

Die Direction.  
Holtzapfel.

### Ergebenste Anzeige.

## Verkauf von Schnittwaaren.

Vom 1. November d. J. an werden von Unterzeichnetem eine Partie Schnittwaaren, bestehend in breiten und schmalen, glatten und bedruckten Merinos und Thibets, glatten und gemusterten Orleans, Mantelzeugen in Wolle und Halbwole, Mousselin de laine, Kattunen, bunten Saconnets- und Zib-Kleidern, sowie mehreren anderen Waaren, zu herabgesetzten Preisen verkauft. Zugleich werden die in der letzten Messe gekauften Waaren, welche in einem großen Lager Seidenwaaren, glatt und gemustert zu Kleidern und Mänteln, Umschlagetüchern aller Art, kleinen seidenen und wollenen Tüchern, gemusterten Organdine zu Ballkleidern, Mantelzeugen u. s. w. bestehen, zu billigen Preisen mit zum Verkauf gestellt.

Bei vorstehendem Verkaufe bemerke ich, daß sämtliche Waaren von guter Qualität, die in der letzten Messe gekauften in dem Neuesten, was erschienen ist, bestehen, und jedes Jahr ein Verkauf der vorräthigen Waaren stattfindet.

Halle, den 28. October 1842.

Der Kaufmann Heinrich Bernheim  
am Markt.

### Gasthof-Verkauf.

Der in Wettin am Markte belegene Gasthof zur grünen Tanne, in welchem 8 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Keller, Hofraum, Scheune, Stallung für 16 Pferde, Wagenremise, auch ein kleiner Garten etc. befindlich, steht eingetretener Verhältnisse halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten und wollen sich hierauf Reflectirende an den unterzeichneten Eigenthümer wenden.

Schriftliche Anfragen werden portofrei erbeten.

Löbejün, am 2. November 1842.

Georg Böhme.

Altes Schmelzeisen kaufe ich und zahle pro Ctnr. 1 Thlr. 8 Gr.

Bethmann, Steinstraße No. 160.

Für altes Gußeisen zahle ich 1 Thlr. 5 Gr. bis 2 Thlr. pro Centner.

Bethmann, Steinstraße No. 160.

### Neueste Erfindung.

## Nuanas-Pomade,

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung der Haare, und das Wachsthum derselben mächtig befördernd, der Topf zu  $\frac{2}{3}$  Rthlr.

In Halle alleinig zu haben, bei  
Franz Vaccani.

### Holz-Auction.

Den 8. d. Mts., 10 Uhr Vormittag, beabsichtigt Unterzeichneter 40 Stück Rüstern gegen gleich baare Bezahlung meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich selbigen Tages in der Schenke zu Wödslich einfinden.

Wödslich, den 3. Novbr. 1842.

Walt her.

Sonntag den 6. Novbr. Gesellschaftstag und Lanzbergnügen, wozu ergebenst einladet  
Bernstein in Passendorf.

Beilage

Sonntag, den 5 November 1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. November. Se. Majestät der König haben geruht:

Den bisherigen außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Bonn, Dr. Perthes, zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät zu ernennen.

Berlin, d. 3. Nov. Die Staatszeitung enthält unter der Rubrik „Wissenschaft, Kunst und Literatur“ folgenden Artikel: „Gutachten der evangelisch-theologischen Fakultäten der königl. preuß. Universitäten über den Licentiaten Bruno Bauer in Bezug auf dessen Kritik der evangelischen Geschichte der Synoptiker. Im Auftrage des vorgesetzten hohen Ministeriums herausg. von der evangelisch-theologischen Fakultät der rhein.-Friedrichs-Wilhelms-Universität. Berlin 1842.“ Bekanntlich hatte das königliche Ministerium, bevor es sich zu einem Schritt in der Sache des Licentiaten Bruno Bauer entschied, die Gutachten sämtlicher inländischen evangelisch-theologischen Fakultäten eingefordert sowohl über den Inhalt des Bauer'schen Buches und dessen Verhältnis zum Christenthum, als auch darüber, ob dem Verfasser nach der Bestimmung der Universitäten, besonders aber der theologischen Fakultäten auf denselben, die licentia docendi verstattet werden könne. Wenn nun die spätere Entscheidung der Behörde sicherlich in Zusammenhang steht mit dem Ausfall dieser Gutachten, so wird die jetzt erfolgte Publikation derselben wohl auf das Interesse aller rechnen dürfen, denen es daran liegt, den wahren Stand der Sache kennen zu lernen. Die Bonner Fakultät ist es, welche die Gutachten publizirt; wie wir aus der Einleitung ersehen, hat dies folgende Bewandtniß. Die genannte Fakultät, wahrscheinlich in der Ueberzeugung, daß bei den mancherlei Entstellungen, welche sich der Parteigeist in dieser Angelegenheit hat zu Schulden kommen lassen, die offene Darlegung des Verfahrens und seiner Gründe am rathsamsten sei, suchte bei der vorgesetzten Behörde die Erlaubniß nach, das von ihr abgegebene Gutachten durch den Druck veröffentlichen zu dürfen. Mitteltst Reskripts vom 26. Juni 1842 erhielt die Fakultät nicht nur diese Erlaubniß, sondern auch den Auftrag, alle übrigen ihr betgehend in beglaubigter Abschrift mitgetheilten Gutachten gleichzeitig zu publiziren. So liegen denn jetzt die Urtheile sämtlicher 6 inländischen Fakultäten, zusammen von 28 votirenden Fakultätsmitgliedern, nebst ihren ausführlich entwickelten Motiven vor, denn von allen Seiten ist die Entscheidung der Sache als eine wichtige und maßgebende angesehen worden. Wenn nun eine große Majorität in Beantwortung der Hauptfrage den Inhalt und die Tendenz des Bauer'schen Buches als mit dem Christenthum streitend und unvereinbar erkannt hat, so wird dies Urtheil um so gewichtiger sein, als zugleich größtentheils dieselben Stimmen für die protestantische Lehrenfreiheit und über die Gefahr einer Beschränkung von außen das Wort genommen, und als sie Milde und Rücksicht gegen die Person des Verfassers zu erkennen geben. Wir zweifeln darum nicht, daß der Eindruck der Schrift der Hoffnung entsprechen wird, mit welcher die Bonner Fakultät ihre Einführung

schließt: „Jedem unbefangenen Leser“, so heißt es, „wird sich wenigstens die Ueberzeugung aufdrängen, daß diese Angelegenheit sowohl von Seiten der hohen Staatsbehörde, als der evangelisch-theologischen Fakultäten mit dem gewissenhaftesten Ernste behandelt worden, und daß nicht irgend eine Eingewogenheit gegen die Person, sondern nur allein die Erwägung der Sache das Entscheidende und Leitende gewesen ist.“

Berlin, d. 2. Nov. Die ständischen Ausschüsse haben einstimmig eine Dankadresse an Se. Exc. den Finanzminister v. Bodelschwingh votirt. Heute haben die Verhandlungen der Ausschüsse über die Wassergesetze begonnen, die sich auf die Benutzung der Flüsse, Bäche u. s. w. beziehen und zugleich feststellen, auf wessen Kosten die Ufer in benutzbarem Zustande gehalten werden müssen. Diese Gesetze haben jedoch auf die Rheinprovinzen keine Anwendung und beziehen sich ausschließlich auf die übrigen Provinzen der Monarchie. Höchst erfreulich ist das allgemeine Interesse, mit welchem man den Gang der Verhandlungen der Ausschüsse verfolgt. Ueberhaupt sind es jetzt die inländ. und allgemeinen deutschen Interessen, über die man in den Zeitungen unterrichtet sein will. Glücklicherweise sind die Zeiten unseligen Andenkens vorüber, wo man den französischen und englischen Kammerverhandlungen eine größere Aufmerksamkeit zuwendete, als unsern nächsten Interessen, wodurch wir uns selbst aller politischen Bedeutung und Selbstständigkeit begaben.

Swinemünde, d. 30. October. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat den Beschluß gefaßt, daß jeder Bürger, welcher sich eine Wahl- oder Schlachtsteuer-Defraudation zu Schulden kommen läßt, das erstemal mit zweijähriger, das zweitemal mit fünfjähriger und das drittemal mit gänzlicher Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft werden soll.

Breslau, d. 31. Octbr. In der zur Wahl eines Oberbürgermeisters heute angestandenen außerordentlichen Versammlung der Stadt-Verordneten wurden durch Stimmenmehrheit Herr Regierungs-Rath Pinder aus Königsberg, Herr Kaufmann Klocke und Herr Kaufmann Milde hierselbst zur Präsentation Sr. Majestät des Königs gewählt.

Elberfeld, d. 2. Nov. Die hiesige Zeitung meldet in einem Schreiben aus Berlin, vom 29. Oct.: Der Staatsminister Graf zu Stolberg-Wernigerode hat die königl. Kabinetts-Ordre vom 23. Oct., welche ihn zum Chef der Verwaltung der königl. Domainen, Forsten und Jagden ernannt, auch an demselben Tage, der zugleich sein Geburtstag ist, erhalten. Gestern hatte Se. Excellenz seinem Vorgänger, dem Staatsminister von Ladenberg, einen Besuch abgestattet. Bald darauf zeigte Letzterer den Beamten der Verwaltung der Domainen, Forsten und Jagden seinen Rücktritt an. Der würdige Greis erklärte, daß ihm Se. Majestät unter dem 15. August die nachgesuchte Entlassung in Gnaden bewilligt, und seine Funktionen dem Staatsminister Graf zu Stolberg übertragen habe, und daß der neue Chef zugleich seine

frühere Stellung als der Minister des Königl. Hauses beibehalte.

Karlsruhe, d. 29. Octbr. Das Großherzogl. Staats- und Regierungsblatt enthält folgende landesherrliche Verordnung: „Leopold von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen. Die deutsche Bundes-Versammlung hat in ihrer Sitzung vom 26. März 1841, zur fortifikatorischen Sicherstellung der Ober-Rheinischen Gränze Deutschlands, die Anlegung von Bundes-Festungen beschlossen, und als einen der zu befestigenden Punkte Kastatt bestimmt. Nachdem nunmehr auch durch Bundesbeschluss vom 11. August d. Jahres die Grundlinien der Befestigung von Kastatt festgesetzt worden sind, so finden Wir Uns bewogen, dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Unsere Ministerien des Innern und des Krieges sind mit den zur Vollziehung obiger Bundes-Beschlüsse zu treffenden Anordnungen beauftragt. Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staats-Ministerium, den 31. Octbr. 1842. Leopold. Freiherr v. Blittersdorff. v. Freydr. Freiherr v. Rüd. Auf höchstens Befehl Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs: Büchler.“

Fonds- und Geld-Cours.  
Berlin, d. 3. November 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*	3 1/2	104	103 1/2	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	123 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
Präm. Sch. der	—	90 1/2	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	—	121 1/2
Seehandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/4
Kurm. Schuldb.	3 1/4	101 7/8	101 3/8	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 1/8	103 1/8
Berl. St.-Obl.*	3 1/4	102 1/12	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	56 1/2	55 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	92
Großh. Pos. do.	4	105 3/4	—	Rhein. Eisenb.	5	80	79
do. do.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	96 1/2	—
Dtpr. Pfandbr.	3 1/2	—	102 3/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	101	100
Pomm. do.	3 1/2	103 5/8	103 1/8	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104 1/8	—	Andere Goldmün-	—	—	—
Schleffische do.	3 1/2	102 1/2	—	zen à 5 Thl.	—	10 1/4	9 3/4
				Disconto	—	3	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 3. November.

	1 thl.	17 sgr.	6 pf.	bis	2 thl.	— sgr.	— pf.
Weizen	1	13	9	—	1	25	—
Roggen	1	10	—	—	1	12	6
Gerste	1	3	9	—	1	6	3
Hafer	1	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 3. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	46	thl.	Gerste	36	—	38	thl.
Roggen	42	—	47 1/2	—	Hafer	27	—	27 1/2	—

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 31. Oct. Die Stille und flauere Stimmung an unserm Getreidemarkte im Weizengeschäfte ist fortbauend, und es kamen im Laufe voriger Woche nur Kleinigkeiten zu Gelde, so daß Preise als ganz nominell anzunehmen sind. Alter gelb. Schles. Weizen 89 U 48 à 49 Thlr., dergl. weißer 88/89 U 54 à 52 Thlr., 92 U 57 1/2 Thlr., neuer Märk. 90/91 U 48 à 49 Thlr., alter Poln. bunter 88/89 U 54 à 52 Thlr. Roggen

fluctuirte bedeutend, und beim Schluß der Sonnabends-Börse stellten sich die Preise pr. October-Connoissement 82 U 36 Thlr., April 35 Thlr., beides mit Käufern. Gerste, gr. neue 78/79 U schwimmend 33 à 32 Thlr., pr. April 78 U 38 1/2 Thlr. bez., kleine Gerste schwimmend 31 à 30 Thlr., pr. April 29 Thlr. Verkäufer. Hafer behält Frage, pr. Oct. 47/48 U 25 à 24 1/2 Thlr., April 46 U 23 Thlr. bez. und anzukommen.

Für Winterapps und Rüben zur Stelle war viel Frage, bei Mangel an Abgebern kam jedoch kein Geschäft zu Stande, ca. 84 Thlr. wären wohl zu bedingen gewesen. Sommer-Rüben schwimmend blieb ebenfalls begehrt, gef. wurde 67 Thlr., und bez. 66 Thlr., auch 1/4 Thlr. darüber. Leinsaat schwimmend 62 Thlr. gef., ca. 61 Thlr. dafür zu machen.

Rüböl hatte in der letztern Hälfte voriger Woche etwas mehr Geschäft, und schloß am Sonnabend Loco und pr. Oct. 11 3/6 Thlr., Brf., 11 3/4 Thlr. Gld., Nov. bis Jan. 12 Thlr. Forderungen 11 5/6 Thlr. bez. und zu machen, Jan./Febr. 12 Thlr. Brf. und Gld., Febr./März 12 Thlr. zu machen, es fehlen Abgeber; März bis April, April/Mai 12 1/4 Thlr. gef., 12 Thlr. zu machen. Leinöl in Loco 13 3/4 à 13 1/2 Thlr., Liefgr. pr. Nov./Dec. 13 Thlr. zu bedingen, Frühjahr 12 Thlr. bez. und dazu noch anzukommen. Mohndöl 20 Thlr. Südsee-Thran 10 Thlr. Pottasche, Casan. 10 Thlr.

Spiritus etwas stiller, und in Loco mit 18 1/2 Thlr. pr. 10.800 pCt. anzukommen; auf Liefgr. fehlen Abgeber zu diesem Preise.

Wasserstand zu Halle

am 4. November:  
Oberhaupt 4 Fuß 4 Zoll.  
Unterhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 3. November: 51 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. November.

Im Kronprinzess: Hr. Direktor Dr. Spieker a. Berlin. Frau Reg. Rathin Leikart a. Potsdam. Hr. Partik. de François a. Paris. Hr. Kammerherr Hösch a. Wien. Hr. Dr. phil. Leuchtenfeld a. Königsberg. Hr. Siegelbes. Pöckel a. Kockstedt. Hr. Kaufm. Zahn a. Kassel. Hr. Kaufm. Düring a. Leipzig. Hr. Kaufm. Keine a. Mainz.  
Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Reichenheim, Oppermann, Mehnert u. du Ménil a. Magdeburg. Hr. Ger. Amtm. Bertram a. Wettin. Hr. Kaufm. Krensmann a. Hagen. Hr. Kaufm. Hammer a. Berlin.  
Goldnen Ring: Hr. Cand. Wackendorf a. Sylva. Hr. Kaufm. Fund a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Blöddau a. Berlin. Hr. Kaufm. Hammer a. Altona. Hr. Dekon. Boll a. Mühlhagen.  
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Voll a. Dessau. Hr. Kaufm. Helmman a. Breslau. Hr. Kaufm. Schreiber a. Köthen. Hr. Dr. Hennig a. Berlin.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Levy a. Radwiß. Hr. Kaufm. Krach a. Suhl. Hr. Kaufm. Cohn a. Dessau. Hr. Dek. Insp. Sommer a. Stettin. Hr. Fabr. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Modellmstr. Schaupt a. Ilseburg.  
Stadt Hamburg: Hr. Stud. v. Uslar a. Gleichen a. Berlin. Hr. Chirurg Berken a. Erfurt. Hr. Fabr. Hänel a. Suhl. Hr. Gutsbes. Nagel a. Wernburg. Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg. Hr. Fabr. Kreuzhof a. Stettin. Hr. Gutsbes. Zimmermann a. Nordhausen.  
Goldnen Kugel: Hr. Dr. med. Harberberg a. Wernigerode. Hr. Kaufm. Schilbach a. Schneeberg. Hr. Kaufm. Liebenrodt a. Lüttich.  
Zur Eisenbahn: Hr. Baron Wythof a. Wien. Hr. Lehrer Engelbrecht a. Berlin. Hr. Stud. Gülder a. Greifswalde. Hr. Stud. Schnell a. Stettin.